

Masterarbeit verhauen

Beitrag von „Peselino“ vom 29. Oktober 2010 13:32

Nur keine Panik!

Natürlich ist es frustrierend, wenn die Masterarbeit daneben ist. Aber: bestanden ist bestanden! Das, was man an der Uni lernt, hat mit dem real existierenden Schulalltag wenig zu tun, und deine fachlichen Mängel, die du ja selber siehst, kannst du bei Bedarf beheben. Das Handwerkszeug dazu hast du ja an der Uni gelernt.

Du fragst nach der Verbeamtung. Da wird so viel Hin - und Herüberlegt, und bist du soweit bist, kann es sein, dass Lehrer entweder gar nicht mehr verbeamtet werden oder sobald sie einen festen Platz im Lehrerzimmer gefunden haben und in der Lage sind, der Kopierer zu bedienen.



Wenn ein Grund für die Berufswahl "Lehrer" allerdings der Beamtenstatus war, ist das ganze eh schwieriger ...

Bis zum Beginn des Referendariats (hast du schon einen Platz sicher?) hast du Zeit, die verhauene Masterarbeit zu verdauen, deine fachlichen Lücken zu schließen. Wenn du im Referendariat merkst, dass die Schule doch nicht ein Arbeitsplatz ist, und du Angst hast, weil die Schüler deine Fehler bemerken könnten, dann kannst du dann immer noch kündigen.

Gerade in der Oberstufe muss ich mich auch fachlich immer wieder in die Themen neu einarbeiten, mein eigenes Wissen festigen. Aber ich habe auch keine Angst, auf manche Schülerfragen mit einem "Das weiß ich auch nicht, da mach ich mich schlau" zu reagieren. Kein Schüler erwartet von einem Lehrer, dass er alles weiß!

LG,

Peselino